

# GRAFENSCHLAG

Nachrichten aus unserer Heimatgemeinde

Marktgemeinde Grafenschlag

Ausgabe 94 | Dezember 2010



Marterlführer für Grafenschlag

„Gockelbuch“ von Karl Moser

Ausgezeichneter Erfolg für Musiker

## Agrarstrukturerhebung 2010

Mit Stichtag 31. Oktober 2010 ist von der Bundesanstalt Statistik Österreich eine Agrarstrukturerhebung als Vollerhebung durchzuführen. Aufgrund der Verordnung im BGBl. II Nr. 122/2010 sowie § 9 des Bundesstatistikgesetzes 2000 idGF besteht bei dieser Erhebung **Auskunftspflicht!**

Die Erhebungskriterien sind unter anderem:

- 1 Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche
- 3 Hektar Waldfläche
- 10 Ar Baumschulflächen
- 10 Ar Gemüse im Freiland
- 10 Ar Blumen und Zierpflanzen im Freiland
- 1 Ar Gewächshausfläche
- 3 Rinder oder 5 Schweine
- 10 Schafe oder 10 Ziegen
- 100 Stück Geflügel aller Art

Weist ein Betrieb keine der Erfassungsgrenzen für einen landwirtschaftlichen Betrieb auf, besitzt aber mindestens drei Hektar Wald, dann ist auch dieser, nämlich als "Forstbetrieb", zur Auskunft verpflichtet.

Wenn kein Kriterium bei einem angeschriebenen Betrieb zutrifft, der Betrieb verpachtet oder übergeben worden ist, ist unbedingt eine **Leermeldung** abzugeben.

Die Erhebung wird ausschließlich über einen elektronischen Fragebogen abgewickelt. Für das Ausfüllen des Fragebogens und die anschließende Übermittlung an die Bundesanstalt Statistik Österreich stehen Ihnen folgende **Möglichkeiten** zur Verfügung:

Wenn Sie über einen **PC mit Internetzugang** verfügen, haben Sie die Möglichkeit, den Fragebogen unter der Internetadresse [www.statistik.at](http://www.statistik.at) herunterzuladen und mit Ihren **Zugangsdaten** auf den elektronischen Fragebogen zuzugreifen. Weitere Informationen finden Sie in den von der Bundesanstalt Statistik Österreich

übermittelten Unterlagen. Ebenso stehen ergänzende technische und inhaltliche Anleitungen auf der Homepage [www.statistik.at](http://www.statistik.at) unter Fragebögen >> Land- und Forstwirtschaft > Agrarstrukturerhebung 2010 zum Download bereit.

Wenn Sie über **keinen PC mit Internetzugang** verfügen oder aus anderen Gründen die Meldung nicht selbständig tätigen wollen, haben Sie die Möglichkeit, am Gemeindeamt diesen Fragebogen ausfüllen zu lassen.

Informieren Sie sich bitte anhand der Ausfüllanleitung im Voraus über den Inhalt des Fragebogens und nehmen Sie bitte das Schreiben von Statistik Austria mit Ihren Zugangsdaten (Benutzerkennung und Passwort) sowie allfällige für die Beantwortung des Fragebogens notwendige Angaben bzw. Unterlagen mit.

Wir dürfen Sie ersuchen, bis spätestens Ende Jänner 2011 den Fragebogen an die Bundesanstalt Statistik Österreich zu retournieren oder am Gemeindeamt bei Regina Hochstöger einen Termin zu vereinbaren.

Sollten irrtümlich die Unterlagen verloren gegangen sein oder sonstige Fragen auftauchen, so melden Sie sich umgehend bei der kostenlosen Hotline der Statistik Austria unter 0800 799 766

### Förderung: Künstliche Besamung

Seit Jänner 2010 verrechnet der Tierarzt das Besamungshonorar zur Gänze. Vom **10. bis 31. Jänner 2011** zahlt die Gemeinde den Förderungsbeitrag nach **Vorlage der Besamungsscheine** aus.

Ferner sind die Landwirte verpflichtet eine „De minimis-Bestätigung“ für Beihilfen von der Gemeinde ausfolgen zu lassen.

### Heizkostenzuschuss 2010/11

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2010/2011 in der Höhe von 130,- zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 2. Mai 2011 beantragt werden.

Telefonische Auskünfte über den Heizkostenzuschuss erhalten Sie beim Bürgerservice-Telefon der NÖ Landesregierung unter 02742 / 9005-9005.

#### Impressum:

Medieninhaber: Marktgemeinde Grafenschlag

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Robert Hafner

Texte: Othmar Zaubek, Regina Hochstöger  
und Vereinsverantwortliche

Layout: Waltergrafik, Regina Hochstöger

Herstellung in eigener Vervielfältigung

Nächster Redaktionsschluss: 1. März 2011



### ***Zu Bethlehem, da ruht ein Kind***

*Zu Bethlehem, da ruht ein Kind,  
 Im Kripplein eng und klein,  
 Das Kindlein ist ein Gotteskind,  
 Nennt Erd' und Himmel sein.  
 Zu Bethlehem, da liegt im Stall,  
 Bei Ochs und Eselein,  
 Der Herr, der schuf das Weltenall,  
 Als Jesukindchen klein.  
 Von seinem gold'nen Thron herab  
 Bringt's Gnad und Herrlichkeit,  
 Bringt jedem eine gute Gab',  
 Die ihm das Herz erfreut.  
 Der bunte Baum, vom Licht erhellt,  
 Der freuet uns gar sehr,  
 Ach, wie so arm die weite Welt,  
 Wenn's Jesukind nicht wär'!  
 Das schenkt uns Licht und Lieb' und Lust  
 In froher, heil'ger Nacht.  
 Das hat, als es nichts mehr gewußt,  
 Sich selbst uns dargebracht.  
 Oh, wenn wir einst im Himmel sind,  
 Den lieben Englein nah,  
 Dann singen wir dem Jesukind  
 Das wahre Gloria.*

*Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848)*

*Bürgermeister  
 Robert Hafner  
 und alle Mitglieder des  
 Gemeinderates  
 wünschen der gesamten  
 Bevölkerung von Grafenschlag  
 und allen Freunden  
 unserer Gemeinde  
 ein gesegnetes Weihnachtsfest  
 und 365 erfolgreiche Tage  
 im Jahre 2011!*

**In der Zeit vom 24. Dezember 2010 bis einschließlich 7. Jänner 2011 ist die Gemeindeganzlei nicht besetzt. Ab Montag, dem 10. Jänner 2011 sind wir wieder für Sie da.**

## Der NÖ Sozialwegweiser im Internet

Das Land Niederösterreich hat ein neu geschaffenes Online-Informationsservice zur Verfügung stellt Die „Sozialinfo Niederösterreich – Der NÖ Sozialwegweiser im Internet“. Die Sozialinfo NÖ ist eine Informationsplattform zu sozialen Einrichtungen in den einzelnen Bezirken Niederösterreichs.

Kontaktdaten und Leistungen können mit Hilfe der Sozialinfo Niederösterreich anonym, schnell, zeit- und ortsunabhängig abgefragt werden.

Durch die Einschränkung der Suche auf Bezirksebene, die Unterteilung in 20 Leitthemen und die Suche über 1.500 Stichworte wird die Recherche erleichtert.

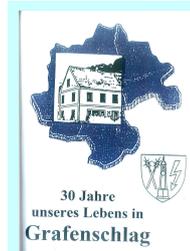
Von der „24-Stunden Betreuung“ über die „Kinderbeihilfe“ bis zum „zweiten Bildungsweg“ sind die diversen Themen alphabetisch gereiht.

Eine Besonderheit ist, dass in 16 europäischen Sprachen gesucht werden kann.

Über dem Link [www.sozialinfo.noel.gv.at](http://www.sozialinfo.noel.gv.at) können Sie ab sofort Ihre Abfrage starten.

## Registrierpflicht für Hunde

Wie bereits berichtet ist die Kennzeichnung aller Hunde in NÖ verpflichtend. Sollte die Registrierung Ihres Hundes per Microchip noch nicht erfolgt sein, so ist, die für den Hundehalter einfachste Form der Einhaltung der Chip-Pflicht, die Kontaktaufnahme mit einem der hiesigen Tierärzte, die sowohl die Chip-Kennzeichnung, die Ausstellung eines Heimtierausweises, diverse Impfungen sowie sämtliche Daten in die Heimtierdatenbank des Bundes überspielen. Sollte Ihr Liebling in einer der privaten Datenbanken Animal Data, Pet Card und ifta registriert sein, überprüfen Sie die Daten, da meist Geburtsdatum des Tierhalters, Daten eines amtlichen Lichtbildausweises oder ähnliches fehlen um die Daten speichern zu können.



*Geschenktipp:*

*„30 Jahre unseres Lebens in Grafenschlag“  
von Othmar Zaubek*

*254 Seiten ungebunden  
Preis: Euro 25,-*

## Schnupperticket für die Waldviertel Linien

Ab Jänner 2011 gibt es in allen Gemeinden im Waldviertel ein neues, attraktives und umweltfreundliches Angebot: Jede Waldviertlerin und jeder Waldviertler kann sich am Gemeindeamt das neue „Schnupperticket“ ausborgen und damit einen oder zwei Tage lang kostenlos nach Lust und Laune mit den Bussen der Waldviertel-Linie die Gegend erkunden.

Das Schnupperticket ist eine übertragbare Zeitkarte des Verkehrsverbundes, damit können die Bürgerinnen und Bürger die Waldviertel-Linie kostenfrei nutzen.

Wir laden unsere Gemeindebürger dazu ein, das Angebot in der Region auszuprobieren und das Auto einmal stehen zu lassen: sei es für Ausflugs-, Einkaufsfahrten oder den Weg zur Arbeit. Wir hoffen, dass möglichst viele Bewohner auf den Geschmack kommen und künftig häufiger mit dem umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrsmittel unterwegs sein werden!

Die Entlehnung der zwei Schnuppertickets erfolgt am Gemeindeamt.

Nähere Informationen und Vorreservierung unter Tel: 02875/8325 oder per Mail an [gemeinde@grafenschlag.at](mailto:gemeinde@grafenschlag.at).

### Einsteigen. Umsteigen.

Die Waldviertel-Linie ist für Sie da.



|  |  |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> <b>SCHNELL</b> | <input checked="" type="checkbox"/> <b>VERLÄSSLICH</b> |
| <input checked="" type="checkbox"/> <b>GÜNSTIG</b> | <input checked="" type="checkbox"/> <b>BEQUEM</b>      |



[www.waldviertel-linie.at](http://www.waldviertel-linie.at)

## Waldviertler Gemeinden nehmen die Zukunft ernst

*Das Waldviertel hat alles, was man zum Leben braucht. Und doch zieht es so viele weg von hier. Um diesem Trend entgegenzuwirken, arbeiten wir mit 43 anderen Gemeinden intensiv zusammen.*

Mit strategischem Denken und gesundem Menschenverstand nehmen wir uns gemeinsam mit 43 anderen Gemeinden der Zukunft unserer Region an. Unter der Marke „Wohnen im Waldviertel“ wollen wir aufbrechen. Im doppelten Wortsinn. Die alten Bilder des Waldviertels aufbrechen und das moderne Waldviertel darstellen und Menschen zum Aufbrechen ins Waldviertel bewegen. Also Zuzug fördern und Immobilien in den 44 Gemeinden vermarkten. Herzstück dafür, neben zahlreichen Werbeaktivitäten, ist die Plattform [www.wohnen-im-waldviertel.at](http://www.wohnen-im-waldviertel.at).

Standortvermarktung gehört heute zu den wichtigsten Aufgaben der Gemeinden. Eine Gemeinde, bei der die aktive Vermarktung des Standortes nicht auf dem Arbeitsprogramm steht, bremst ihre Zukunftschancen. Aus diesem Grund gibt es in jeder teilnehmenden Gemeinde eine konkrete Person aus der Politik und eine aus der Verwaltung, die sich für diese Aufgabe und somit für die Initiative „Wohnen im Waldviertel“ verantwortlich fühlen. Jede der 44 Gemeinden zeichnet sich somit durch besondere Qualität bei der Betreuung von Standort-suchenden aus! Um diesen Standard gewährleisten zu können, treffen sich die aktiven Gemeindevertreter regelmäßig zu intensiven Workshops. Zuletzt am 25. November 2010 in Neupölla im Kulturhof im Museum für Alltagsgeschichte.

Auch wenn an jeder Ecke gespart werden muss – finanzielle Aufwendungen im Bereich der Standortvermarktung sind mindestens so wichtig wie jene für die Infrastruktur. Denn wir dürfen nicht verkennen, welche Gefahren hinter Abwanderung und Verödung lauern. Machen wir uns bewusst, dass die Einnahmen unserer Kommunen einbrechen und kaum mehr Geld für Investitionen da ist, weil die größten Einnahmequellen an die Zahl der Einwohner (Bedarfszuweisungen) und an die Zahl der Arbeitsplätze (Kommunalsteuer) gekoppelt sind.

Die Webseite bietet eine moderne und einfach handhabbare Suchfunktion, durch die Häuser, Bauernhäuser, Wohnungen und Grundstücke zum Kauf oder Mieten,

aber auch interessante Wohnbauprojekte in den 44 Gemeinden gefunden werden können.

Unsere Homepage bietet den Verwendern ein umfassendes Service bei der Objektsuche: Suchassistent, persönliche Merkliste, Vorschläge ähnlicher Objekte und Newsletter. Darüber hinaus können sich Interessierte auf der Webseite auch über die Initiative, die 44 Gemeinden und die Projektpartner sowie und über die besten Argumente für das Wohnen im Waldviertel informieren, im Fan-Shop schmökern oder Kontakt zu konkreten Ansprechpersonen aufnehmen.

Eine ganz besondere Bereicherung wurde aktuell durchgeführt. Seit Oktober 2010 können Wohnraumsuchende und Waldviertel-Interessierte im „Wohnweb Waldviertel“ im Zuge von Immobilien-Abfragen zusätzlich Informationen zum wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Wohnumfeld rund um einen bestimmten Wohnstandort bzw. eine Immobilie einholen.

Das in Europa einzigartige „Wohnweb Waldviertel“ zeigt nun die Vorzüge und Angebote der Region, sowie relevante Faktoren zur Wohn- und Lebensqualität (Infrastruktur, Kinderbetreuung, Arbeitsmarkt, Gesundheitsversorgung und –förderung, Freizeitangebote, Vereinsangebote, Sicherheitsaspekte u.a.m.).

Das Webportal ermöglicht somit eine einfache Abfrage des Wohnumfeldes rund um einen bestimmten Wohnstandort anhand folgender Themen: Gemeinde & Gemeinschaft, Wirtschaft & Standort, Freizeit & Naherholung, Schule & Bildung, Soziales & Gesundheit sowie Sicherheit & Erreichbarkeit.

So können die Suchenden einfach und übersichtlich herausfinden, was die Umgebung bietet. Die Suche nach dem optimalen Wohnstandort wird erleichtert.



Ein besonderes Service wird auch Privatpersonen oder Unternehmen geboten, die auf der Webseite kostenlos eigene Immobilien inserieren können.

Wenn Sie also ein Haus oder eine Wohnung zu vermarkten haben, melden Sie sich gerne am Gemeindeamt. Überzeugen auch Sie sich, in welcher vielfältigen Region Sie leben!

## Kindergarteneinschreibung

Die Kindergarteneinschreibung für das nächste Kindergartenjahr findet am **Montag, 17. Jänner 2011** in der Zeit von 13.00 bis 14.00 Uhr statt.

Wie Sie bereits den Medienberichten entnehmen konnten, besteht die Möglichkeit, dass Kinder ab dem Alter von zweieinhalb Jahren den Kindergarten besuchen können. Verpflichtend ist ein Kindergartenjahr als Vorbereitung auf die bevorstehende Schulzeit.

Bitte kommen Sie zur Einschreibung gemeinsam mit Ihrem Kind und bringen Sie auch die Geburtsurkunde des Kindes mit. Diese Anzeige in der Gemeindezeitung gilt als öffentliche Kundmachung der Kindergarteneinschreibung. Ein zusätzliches Anschreiben aller Familien mit Kindern im Kindergartenalter erfolgt nicht mehr.



*Die Kinder mit ihren selbstgebastelten Laternen mit den Betreuerinnen Anneliese Schimani und Hermine Hafner*

## Wieder erfolgreiche Adventjause

Elternverein und Pfarrgemeinderat veranstalteten auch heuer wieder am ersten Adventsonntag, dem 28. November, die bereits traditionelle Adventjause im Turnsaal. Erstmals feierte hier am Vormittag die Pfarrgemeinde eine Familienmesse, deren Gestaltung die neu gegründete Jungschargruppe gemeinsam mit dem Kirchenchor übernahm. Sie fand bei den zahlreich erschienenen Besuchern großen Anklang. Im Anschluss wurden wie immer geweihte Adventkränze, Türdekorationen und Bäckerei verkauft. Torten und andere Mehlspeisen sowie Aufstrichbrote konnten zu diversen Getränken verkostet werden. Am Nachmittag luden die Volksschulkinder zu einer vor-

weihnachtlichen Reise in verschiedene Länder ein und brachten die dortigen Bräuche in kurzen Informationstexten, Zwiegesprächen, Reimen und Gedichten nahe. Ergänzt wurden die Darbietungen durch passende Adventlieder, welche auf professionelle Weise von Mag. Melanie Steininger mit ihrer wundervollen Stimme gesungen wurden. Auf dem Klavier begleitete sie der Pianist Markus King.

Der Elternverein und der Pfarrgemeinderat möchten sich auf diesem Wege bei den beiden Musikern und allen freiwilligen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, aufs Herzlichste bedanken.



## Mit der Gesunden Gemeinde aktiv ins neue Jahr

*Über eine erfolgreiche Herbstsaison freut sich die Gesunde Gemeinde Grafenschlag.*

Das vielfältige Angebot im Bereich Gymnastik/Bewegung von Silvia Kolm und Bernadette Trappl motivierte zahlreiche Gemeindeglieder und Gäste ihrem Körper abends noch Gutes zu tun. Egal ob schweißtreibende oder entspannende Übungen, Hauptsache ist die Freude an der Bewegung, die unseren Körper gesund erhält. Erstmals wurde auch **Seniorenturnen** angeboten und wird nun von einigen Damen regelmäßig besucht, um auch im fortgeschrittenerem Alter fit und beweglich zu bleiben. Interessierte können jeden Samstag um 17 Uhr einfach dazukommen. Auch Herren sind willkommen!

Die **Inner Balance** – Einheiten finden ebenfalls weiterhin samstags um 18 Uhr statt, Neueinsteiger können jederzeit ab 15. Jänner 2011 dazustoßen.

Die zehnteiligen Fortsetzungskurse für **Fatburning** (19 Uhr, 30 Euro) und **Wirbelsäulengymnastik** (20.15 Uhr, 50 Euro) mit Silvia Kolm beginnen nach der Weihnachtspause wiederum **Donnerstag**, am 13. Jänner 2011. Nähere Auskünfte zu allen Kursen erteilt gerne Beate Kolm, Tel. 8277 oder 8227 oder [volksschule@grafenschlag.at](mailto:volksschule@grafenschlag.at).

Beim Vortrag von Brigitte Allinger über die **Säulen der Hildegard-Heilkunde** im Oktober konnten rund vierzig Interessierte wertvolle Ratschläge für viele Gesundheitsfragen bekommen. Die sanfte Form der Naturheilkunde kennt eine Vielzahl von Nahrungs- und Heilmitteln, die in unserer Kultur beheimatet sind und Gesundheit für Körper, Geist und Seele bewirken. So stellte die Fachberaterin unter anderem Heilmittel gegen Entzündungen, grippale Infekte, Hautirritationen, bei Verdauungsproblemen und nervenstärkende Heilmittel vor und erklärte die Verfahren zum Entschlacken beziehungsweise Entgiften des Körpers nach der Lehre der Heiligen Hildegard von Bingen. Dieser kurzweilige und äußerst informative Abend wird hoffentlich auch die eine oder andere positive Veränderung hin zu einer gesunden Ernährung nach sich ziehen.

### Elternberatung

Die Mutter- und Elternberatung im Erdgeschoß des Gemeindeamtes findet wie gewohnt jeden dritten Mittwoch im Monat statt. Die nächsten Termine sind **19. Jänner, 16. Februar und 16. März 2011**.

Zu unserem nächsten Vortrag **„Zeitgemäße Ernährung – Clever durch den Lebensmittelschunzel“** mit der Diätologin Sabrina Fichtinger am 18. Jänner 2011 um 19.30 Uhr möchten wir bereits jetzt herzlich einladen. Durch das Übermaß an Angeboten von Nahrungsmitteln in unserer heutigen Zeit verliert man leicht den Überblick, was nun wirklich wertvoll für unseren Körper ist.

Im Februar und März werden wir in Kooperation mit der Gesunden Gemeinde Traunstein zwei Vorträge zum Thema **Krebsvorsorge** anbieten. Der Klagenfurter Arzt Dr. Uwe Rascher referiert über Antikrebsernährung, Referentin Navisotschnig berät über Ernährung nach TCM und gibt Ratschläge aufgrund der persönlichen Zungen-diagnostik. Referent Lesiak spricht über energetische Scannerbehandlungen und Schmerztherapie. Wir hoffen auf viele Interessierte an dem leider immer mehr Menschen betreffenden Thema „Krebs“, dessen Ursachen von einem kompetenten Referententeam aus Kärnten an zwei Abenden in Traunstein und Grafenschlag näher erklärt und Vorbeugungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Die Einladung mit den genauen Terminen finden Sie wie gewohnt zeitgerecht in Ihrem Postkasten.

Für 24. März konnten wir **DI Werner Gamerith** für einen weiteren Vortrag mit vielen beeindruckenden Dias aus seiner Naturgarten – Serie gewinnen. Diesmal wird er über **Tiere im naturnahen Garten** sprechen.

Die Mitglieder des Arbeitskreises Gesunde Gemeinde wünschen Ihnen ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und für das neue Jahr 2011 viel Gesundheit und Lebensfreude!

### Minikidstreffen

Claudia Wagesreiter lädt auch im neuen Jahr alle Kleinkinder mit deren Eltern ein zur Spielgruppe zu kommen. Neben den Aktivitäten der Kleinen (singen, turnen, spielen, etc...) soll der Erfahrungsaustausch zwischen den Eltern nicht zu kurz kommen. Die nächsten Termine sind der **13. und 27. Jänner 2011** jeweils donnerstags von 15.30 Uhr bis ca. 17 Uhr in der Volksschule.



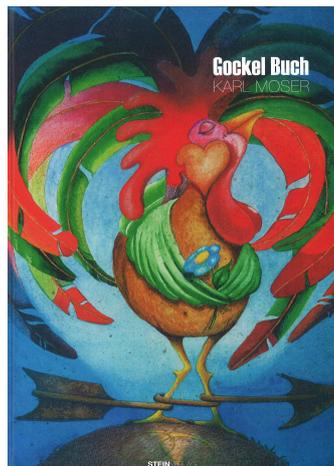
## Ein liebenswertes, künstlerisch – literarisches Vermächtnis: Karl Moser und seine Gockeln

Ein Hahn, ein Gockel, ist kein Tier, das still im Verborgenen lebt. Im Gegenteil, er stolziert über den Hof, er plustert sich auf, man vermeint, er wolle immer im Mittelpunkt stehen. Und durch sein Krähen macht er immer wieder lautstark auf sich aufmerksam. In der Sage spielt der Hahn eine sehr positive Rolle, durch sein rechtzeitiges oder frühzeitig herbeigeführtes Krähen macht er oft im letzten Augenblick das höllische Werk des Satans zunichte. Seine stolze, selbstbewusste Haltung lässt ihn in die Nähe von Begriffen wie Geck und dem wienerischen Ausdruck Gigerl rücken, Begriffe, die wohl im sinnhaften Zusammenhang mit dem Gockel stehen.

Es ist ein althergebrachtes Kunstmittel, Menschen und Menschentypen in der Form von Tieren dergestalt darzustellen, dass den Betroffenen ein Spiegel vorgehalten wird. Dazu der lateinische Fachausdruck „Fabula docet“ – die Fabel, Geschichte dient der Belehrung.

All das mag Karl Moser durch den Kopf gegangen sein, als er daran ging, sich seinen ganz großen Wunsch zu erfüllen, ein eigenes Buch zu gestalten.

Es war ihm nicht vergönnt, die Veröffentlichung dieses Buches zu erleben. Wenige Wochen nach seinem frühen unerwarteten Tod



ist es aber bereits in Traunstein, wo auch der Steinverlag des Musikers Johannes Teuschl seinen Sitz hat und Karl Moser seine letzte Lebenszeit verbrachte, vorgestellt worden. Durch dieses Buch, das ein ganz typischer und wesenhafter Ausdruck der Kunst, wie auch der Persönlichkeit und Lebensauffassung Karl Mosers ist, bleibt er in bester Erinnerung. Karl Moser besaß viel hintergründigen Humor, das heißt, er war alles andere als ein flacher, banaler Spaßmacher. Vielmehr wollte er in einem zum Lachen und Nachdenken anregen. Das Nachdenken über menschliche Eigenarten hatte dann ein Lächeln und Lachen zur Folge oder umgekehrt, das offensichtlich humorvolle will hinterfragt und durchdacht werden. Das „Gockel Buch“ ist ein herrliches Zeugnis dafür. Gabriele Brantner, die sich auch für die Würdigung des Werkes von Karl Moser unermüdlich einsetzt, weiß ihren Bruder trefflich zu charakterisieren: „Er wählte gerne

bunte und kräftige Farben, so auch bei diesem Gockelbuch. Beim Betrachten dieser Details und beim Lesen der dazugehörigen Geschichten werden Sie bemerken, dass Karl in Wirklichkeit ein besonders humorvoller, überaus gefühlsbetonter und realitätsbezogener Mensch war.“

Karl Moser hat nicht allein einprägsame Bilder geschaffen, die in diesem Buch wiedergegeben werden, sondern auch sinnreiche und launige knappe Texte dazu geschrieben. Eine tolle Idee war es, dem Buch den Anschein der Wissenschaftlichkeit zu verleihen, natürlich auch mit Augenzwinkern und feinem Humor. So hat Dr. Friedrich Pesendorfer den verschiedenen Gockeln den fachgerechten lateinischen Namen, freilich in einem oft eigenartigen Latein, gewollt natürlich etwas fremdartig, verliehen. Das ist wiederum feinste Ironie, womit der Gockel, der sich den Anschein besonderen Wertes durch eine lateinische Bezeichnung geben will, in seiner Gockelhaftigkeit zusätzlich entlarvt wird.

Es ist verwunderlich, wie viel Arten dieser Gockeln Karl Moser gefunden hat und trefflich bildlich und textlich zu charakterisieren weiß. Ganz im Sinne des Buches wird mit der Bruthenne begonnen, bei ihr hat kein Gockel einen Auftrag, sie lässt sich nichts dreinreden. Liebenswert gibt sich der „unbeschwerte“ Gockel, freudig direkt hier die Farbgebung. Das Gegenstück ist der „Gallus neuroticus“, der sich und den Mitgeschöpfen das Leben schwer macht, sein strenger Blick spricht Bände. Dem „General“ sieht man seine Würde an, die ihn manchmal einsam werden lässt. Er versteht es zu thronen, und sei es auch nur auf einem Misthaufen, der ihm als strategischer Auslug dient. Beim „Partishahn“ muss man die Schreibung vergessen und nur das phonetische Bild wirken lassen, dann weiss jeder, was gemeint ist. Richtig festlich herausgeputzt und dementsprechend eitel ist der „Life – Ball – Gockel“. Auch den „Gallus pseudo coelibatericus“ findet man häufiger unter den Menschen, als man glauben möchte. Er gibt sich so keusch und sittsam, aber wenn er so könnte, wie er möchte ... Der „Mathematiker“ ist zur geometrischen Figur geworden, eckig und kantig, alles klar berechnend. Besonders gelungen ist Karl Moser der „Verliebte Gockel“, gleichsam allem Irdischen entrückt und in himmlischen Sphären mit verklärtem Blick schwebend.

Das „musikalische Ausnahmetalent im Hühnerstall“ ist der „Karahahn“, die phonetische Ähnlichkeit mit dem Namen eines großen, sich für das größte Genie haltenden Dirigenten ist gewollt, Stolz und Würde zeichnen diesen Hahn aus, Sendungsbewusstsein gibt ihm das Gepräge,

lässt sozusagen noch mehr seinen Kamm schwellen. Der „Renngockel“ scheint wie aufgelöst, wie vom Geschwindigkeitsrausch getrieben. Der lateinische Titel beim folgenden Gockel ist ungemein vielsagend gelungen, der „gallus chameleon opartunensis“ ist so an seine Umgebung angepasst, dass man ihn in seiner Einzigartigkeit, sozusagen in seiner Persönlichkeit, gar nicht mehr wahrnimmt. Aber er weiß sehr gut, warum er so ist und dass ihm dies nützt. Der „Schüchterne“ hat sich so gut versteckt, dass man ihn gar nicht wahrnimmt, erst suchen muss und dann einige Federn von ihm gewahrt. Wieder muss man der sprachlichen Formulierung und nicht dem Schriftbilde folgen, um den „Hahf“ zu entlarven. Überaus wichtig und liebenswert ist der „Zapfhahn“, dessen Kopf sich bereits zu dem Bier spendenden Gerät umgeformt hat, wiederum ein zauberhaftes und überaus originelles Bild. Der „Opernhahn“ ist darauf aus, Bewunderung zu erregen und tut auch selbst alles, um diese hervorgerufen und zu verdienen. Wichtigkeit und Kompetenz strahlt der „Koch“ aus, dessen Verwandtschaft mit dem „Cocktail“ eine sehr interessante wissenschaftliche Erkenntnis des Textbeitrages ist! Zuletzt natürlich der „Heilige Florihahn“, dessen Kamm schon zum Feuerwehrlhelm geworden ist, Dass so manche Küken in ihm ein Idealbild sehen und ihm nachzustreben bemüht sind, das zeigt



## Melanie's Gänseblümchen bietet blühende Vielfalt

Vielfach sind die Anlässe, bei denen man Blumen schenken kann und damit sicher viel Freude bereitet. Pflanzen und Blumen im Heim verleihen überall Farbe, Stimmung, Leben. Es ist ein wertvoller Ausgleich zur Alltagsarbeit, sich der Pflege und Aufzucht von Blumen und Pflanzen zu widmen.

Dafür ist nun ein Fachgeschäft notwendig und Grafenschlag ist seit Ende November in der glücklichen Lage, das entsprechende fachlich betreute Geschäft anbieten zu können: „Melanie's Gänseblümchen“. Das hört sich bescheiden an, das Gänseblümchen ist eine genügsame und eher unauffällige Blume. Melanie's Gänseblümchen hält mehr, als es verspricht, man muss einfach dort einmal einen Besuch abstatten und schauen, was es alles an blühender Pracht gibt und welche gärtnerischen Dienstleistungen angeboten werden.

Natürlich gibt es zuerst einmal Sträuße und Gestecke. Ausgezeichnet beraten wird man, wenn man für das freudige Fest der Hochzeit den entsprechenden Blumenschmuck braucht. Aber auch die Trauerfloristik bedarf der fachgerechten Ausrichtung. Angeboten wird in diesem Zusammenhang auch Friedhofsbetreuung.

einmal mehr die lehrhafte Aufgabe der Fabel und damit auch dieser Bilder und Texte.

Alles in allem ein vergnügliches Buch, das man nicht so rasch aus der Hand legt, in dem man immer wieder gerne blättert und neue Hochgenüsse, in Bildern und Texten, entdeckt. Die Rückseite des Bandes enthält eine informative Kurzbeschreibung des Lebens und Schaffens von Karl Moser. Vortrefflich weiß Bürgermeisterin Angela Fichtinger den Künstler zu charakterisieren: „Für Karl Moser gab es den Inbegriff von Kunst und Schönheit. Für ihn war es dabei unerheblich, ob das Geschaffene von ihm selber oder von jemand anderem stammte. Seine kreative Unruhe und sein wacher Geist waren für ihn selber und seine Umwelt immer Antrieb zu Neuem, sein trockener Humor immer wieder wohltuend. Seine ganze Liebe galt – bei all seinem Tun und Schaffen – seinem Waldviertel“.

## Preis für Veranstaltung

Bei der Österreichischen Orientierungslauf Jahresgala wurde das Mountainbike Festival der OL Gruppe Ströck Wien, das am 19. und 20. Juni 2010 in Grafenschlag stattfand, zur **besten MTB-O Veranstaltung des Jahres** gewählt. Im kommenden Jahr findet das Festival am 3. und 4. September in Kamles und Roiten statt.

Interessant sind Topfpflanzen, deren Wachsen und Gedeihen man beobachten kann, Melanie's Gänseblümchen bietet die entsprechende Auswahl und fachkundige Beratung. Jede Jahreszeit hat ihre eigenen Pflanzen und Blumen, darum kommt auch den saisonalen Gartenpflanzen die entsprechende Bedeutung zu.

Melanie's Gänseblümchen befindet sich im Haus Grafenschlag Nr. 6, also mitten auf unserem großen, schönen Marktplatz. Von Montag bis Freitag kann man hier die Zauberwelt der Blumen von 8,30 bis 12 und 13,30 bis 18 Uhr erleben. An Samstagen ist das Blumenfachgeschäft von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Meisterfloristik bietet hier Melanie Kausl, die unter der Telefonnummer 0664 898 15 211 oder unter der E-Mail – Adresse [MelanieKausl@gmx.at](mailto:MelanieKausl@gmx.at) erreichbar ist.

Wir freuen uns, dass eine neue, junge Unternehmerin in unserer Gemeinde ihren Betrieb eröffnet hat und wünschen viel geschäftlichen und persönlichen Erfolg. Vermehrte Geschäfte bedeuten vergrößerte Lebensqualität für unsere Gemeindeglieder und Gäste in Grafenschlag. Und Blumen vermitteln ja ganz besonders Lebensfreude.

## Bewegter Landjugend-Herbst

*Fast schon ohne Unterbrechung war die Landjugend in den letzten Wochen und Monaten aktiv. Das reicht von Festen wie der up&down party, über die Kegelbewerbe bis zu großen und umfangreichen Vorhaben, wie dem Projektmarathon.*

*Fast schon nebenbei wurde auch der Vorstand neu gewählt und das Programm für das kommende Jahr geplant.*



*Christoph Ratheiser, Gerald Auer, Landesleiterin Birgit Bosch und Maria Walter bei der Übergabe der Projektmarathonmappe*

### up&down Party 2010

Anfang September veranstaltete die Landjugend wieder die „up&down party“. Gute Musik und super Stimmung bei fairen Preisen anzubieten, war das Ziel. Und so kamen viele Besucher, vor allem Jugendliche, zu unserer Party im Bauhof der Gemeinde. Zwei Bands standen auf der Bühne, „Theory of Everything“, aus der Region kommend; sowie die Band „Freud“ aus Wien.

Kurz nach Mitternacht stand dann noch eine Wahl zur Miss Up und zum Mr. Down am Programm: Paarweise wurde angetreten, wobei der Bursche ein Mädchen hoch heben musste, so lange wie möglich. Doch nicht nur unsere Besucher, auch wir selber hatten jede Menge Spaß. So wurde noch lange munter in die Nacht hinein gefeiert.

### Landjugend räumt ab!

Am Samstag, den 11. September stand wieder das alljährliche Bezirkskegeln am Landjugend-Programm. Wir beteiligten uns mit gleich zwei Teams.

Nach den Erfolgen vom Vorjahr war klar: Der Sieg führt nur über uns!

Doch würden wir der Favoritenrolle gerecht werden?

Immerhin hatten wir auch viele wenig erfahrene Kegler mitgenommen. Wir wollten es wissen und gingen schon etwas ungeduldig gleich als erste an den Start.

Und es kam, wie es kommen musste: Die Kegeln fielen nur so nach der Reihe – und nicht nur ein Mal hieß es „Alle Neune!“ Wohl etwas eingeschüchtert von unseren Dauer-Jubelschreien machten sich auch die anderen Teams an die Reihe. Denn an unsere Leistungen kam niemand mehr heran. Und so verlief die Siegerehrung recht einseitig:

### Teams:

1. Platz: Grafenschlag 1 (Gerald Auer, Daniela Föls, Daniela Huber, Michael Fuchs, Stefan Weidenauer)
2. Platz: Grafenschlag 2 (Michael Fuchs, Lisa Riegler, Patrick Farthofer, Melissa Frühwirth, Patrick Weichselbaum)

### Einzelwertung:

Bester Kegler: Gerald Auer, Beste Keglerin: Daniela Huber

Am darauffolgenden Gebietsentscheid mit Keglern aus dem ganzen Waldviertel wollte uns anscheinend nicht das Gelingen, was wir vorhatten. Niemand von uns war mit seinen Leistungen auch nur annähernd zufrieden. Trotz alledem gelang es uns doch einige Stockerlplätze zu retten: 3. Platz Teamwertung, 3. Kegler: Harald Sandler und 3. Keglerin: Daniela Huber

## Neue Landjugend-Leitung

Bei der heurigen Generalversammlung am 24. 10. wurde nach der Präsentation des Jahresberichtes wie jedes Jahr der Vorstand neu gewählt. Es war wieder einmal an der Zeit für einen Wechsel an der Spitze. Die neue Leitung sieht folgendermaßen aus: Neuer Obmann ist Christoph Ratheiser, neue Leiterin Maria Walter. Als Stellvertreter stehen ihnen Gerald Auer bzw. Birgit Fuchs zur Seite. Kassier Harald Sandler behält seine Funktion weiterhin, neue Schriftführerin ist Kerstin Weidenauer. Rechnungsprüfer sind Daniela Föls und Daniela Huber.

Gerald Auer ist weiters noch Projektleiter (Marterl-Marathon-2010) und Pressereferent.

Zum Jugendraumreferent wurde Michael Fuchs bestellt. Bei der Bezirks-Generalversammlung am 29. Oktober wurde die bisherige Leitung mit Gerald Auer als Bezirks-Obmann Stellvertreter bestätigt. Unser ehemaliger Obmann erhielt zudem mehrere Preise und Auszeichnungen, wie das Leistungsabzeichen in Bronze und das onTOP-Zertifikat.

## Marterl und Wegekreuz – Projektmarathon

*Zum ersten Mal stellte sich heuer unsere Landjugend dieser großen Herausforderung. Die Ergebnisse können sich sehen lassen!*

Über eine Teilnahme an dieser Aktion dachten wir schon länger nach; dieses Jahr war es soweit. Nach erfolgter Anmeldung vereinbarten Bürgermeister Robert Hafner und Landjugend-Viertelsreferent Johannes Fitzthum Mitte August, welches Projekt uns erwarten würde. Freilich hatten wir bis zum Freitag, 24. September um 19 Uhr nicht die geringste Ahnung, was uns erwarten würde. An diesem Tag fiel der Startschuss: Landesbeirat Emil Honeder war gekommen, um uns die Aufgabenstellungen zu überreichen.

Zusammengefasst sahen die Aufgaben folgendermaßen aus: alle Marterl und Wegkreuze der Gemeinde zu erfassen, ihre Geschichte erforschen und das Ganze in einem Marterlführer zusammenzufassen. Weiterer großer Brocken war die Renovierung von mindestens einem Marterl, als Bonusaufgabe ein zweites. Eine gewaltige Aufgabe also, für die Marathondistanz von 42,195 Stunden.

Eilig wurden im Jugendraum zuerst die wichtigsten Fragen geklärt, um dann trotz Dunkelheit bei den zwei Marterln loszulegen. Nach wenigen Stunden Schlaf ging es am Samstag munter weiter, jedoch wurden die Arbeiten von Wind und Regen immer stärker beeinträchtigt. Doch der Kampfgeist der Jugendlichen war ungebrochen und es wurde dem Wetter getrotzt und alles gegeben. Eine zweite Gruppe war inzwischen unterwegs um Marterl zu lokalisieren und dessen Hintergründe ausfindig zu machen. Keine leichte Sache, denn vorgefertigte Quellen waren nicht verfügbar. So fragten sich die Jugendlichen in den Ortschaften von Haus zu Haus. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die uns mit ihren Auskünften weitergeholfen haben. Nachdem Fotos und Geschichten gesammelt waren, schrieben wir in der Nacht von Samstag auf Sonntag den Marterlführer. Inzwischen mussten die Marterl-Renovierer einsehen, dass sie nicht ganz fertig werden würden. Weitere Arbeiten wären aufgrund des Wetters nicht sinnvoll gewesen. Um nicht ganz untätig zu sein, überlegte man sich Alternativaufgaben, wie ausmähen und zusammenräumen rund um die Kleindenkmäler.

Kurz vor Ablauf der Zeit gelang es uns alle Aufgaben fertig zu stellen, soweit dies möglich war.

Am Sonntag um 14 Uhr konnten wir das Projekt bereits der Öffentlichkeit präsentiert. Viele interessierte Besucher waren dazu in das FF-Haus gekommen. Sie staunten nicht schlecht, dass es so viele Marterln gibt, sowie über die Einsatzbereitschaft der Jugendlichen. Auch Bürgermeister Robert Hafner, sowie Landjugendobmann Gerald Auer lobten das außergewöhnliche Engagement.

Im Anschluss konnten bereits die ersten Exemplare des Marterlführers verteilt werden. Sollte jemand noch ergänzendes Wissen über Marterl verfügen, möge er sich bitte bei Gerald Auer, bei der neuen Landjugend-Leitung oder am Gemeindeamt melden!

### Marterlwandertag

Dem nicht genug, machten wir am 24. Oktober aufgrund zahlreicher Anfragen noch eine zweite Projektpräsentation. Optimal vorbereitet, gestalteten wir am Nationalfeiertag, einen Marterl-Wandertag. Ganz nach dem Motto unseres Projekts verlegten wir die Route so, dass wir zu möglichst vielen Marterl und Wegkreuzen wanderten.



*Franz Heiderer, Josef Heiderer und Johann Sandler vor einem Marterl auf dem Weg zum Guttenberg*

Einige geschichtliche Hintergründe wurden dann den Teilnehmern auch gleich erzählt. Trotz des kalten Wetters konnten wir uns über viele Interessierte freuen. Diesen boten wir bei der Labestation die Gelegenheit, sich mit warmen Getränken zu wärmen. Auch das Wissen der Gemeindebevölkerung zum Thema Marterl- und Projektmarathon stellten wir auf die Probe. Wir dürften unsere Sache gut gemacht haben, denn die meisten konnten alle Fragen des Marterlquiz richtig beantworten!

Ganz wichtig für die Bewertung unseres Projekts ist auch die Öffentlichkeitsarbeit. Davon zeugen die vielen Zeitungsberichte rund um das Projekt. Weiteres informierten wir auch alle möglichen Fernsehsender. Großes Interesse bekundete schließlich Sabine Daxberger vom ORF. Am 2. November drehten wir dann den Bericht für die Sendung „Niederösterreich heute“ wo er in der Rubrik

„Kulturerbe NÖ“ am darauffolgenden Tag zu sehen war. Abschließend musste eine Projektmappe erstellt werden, mit allen Infos über unser Projekt. Diese ist genauso umfangreich geworden, wie die Aufgabenstellungen es waren. Im Rahmen der Bezirks-Generalversammlung überreichten wir sie an Landesleiterin Birgit Bosch.

Für die **Abschlusspräsentation am 25. Jänner in St. Pölten** haben wir uns also eine sehr gute Grundlage geschaffen! Wie gut wir abschneiden, erfahren wir aber erst am 19. März bei der Landesversammlung in den Messehallen Wieselburg. Dort findet vor tausenden Landjugend-Mitgliedern aus ganz NÖ die Projektprämierung statt. Jedenfalls durften wir im Rahmen dieses Projekts viele Erfahrungen – aller Art – machen!

## „Auszeichnung“ krönte Arbeitsjahr der Musiker

Sie haben es wieder einmal geschafft, die Musikerinnen und Musiker unserer Gemeindemusikkapelle Grafenschlag. Bei der Konzertmusikbewertung des Blasmusikbezirkes Zwettl am 4. Dezember 2010 im Stadtsaal Zwettl konnten genau 90,33 Punkte erreicht werden, was nach der alten Klassifizierung einer „Auszeichnung“ entspricht. Die Zahl 13 war heuer für Grafenschlag eine Glückszahl. 21 Musikkapellen, davon 20 aus dem Bezirk Zwettl, stellten sich den Bewertern. Unter der langjährig erprobten Leitung von Josef Hofbauer trat unser Blasorchester als 13. Kapelle an, und zwar in der Stufe A. Anspruchsvoll „Drive for live“ des steirischen Komponisten Franz Cibulka. Das Selbstwahlstück war „Rhythmus der Jugend“ des deutschen Komponisten Willy Lange. Grafenschlag war spieltechnisch wie musikalisch in Bestform und musizierte hingebungsvoll und leistungsfroh. Bewertet wurde Grafenschlag von den Stadtkapellmeistern Richard Jauk aus Poysdorf, Mag. Gerhard Forman aus Retz, zugleich Landesjugendreferent und Bundesjugendreferentstellvertreter im Blasmusikverband, und Gerhard Leeb aus Stadt Haag. Nach seinem Antreten war Grafenschlag nach acht Kapellen der Stufe A in dieser Leistungsklasse die punktebeste Kapelle. Erst später erreichte Kottes etwa einen Punkt mehr. Als liebe Gäste waren mit der Musikkapelle Bürgermeister Robert Hafner und Komponist Erich Weber zur Bewertung mitgekommen. Wir gratulieren auf diesem Wege besonders Kapellmeister Josef Hofbauer, aber natürlich auch allen Musikerinnen und Musikern ganz herzlich zum verdienten ausgezeichneten Erfolg.

Auch sonst gibt es noch allerlei Berichtenswertes über unseren Musikverein. Beim Feuerwehrfest in Grafenschlag wurde das Frühschoppenkonzert gespielt. Beim

## Neuaufnahme von Mitgliedern

Bei der letzten Vorstandssitzung beschlossen wir auch wieder neue Mitglieder aufzunehmen. Wer gerne bei unseren vielseitigen Aktivitäten dabei sein möchte, möge sich bei Christoph Ratheiser (0664/ 21 48 143) oder Maria Walter (0664/ 38 80 341) melden. E-mail-Kontakte: [christoph.ratheiser@a1.net](mailto:christoph.ratheiser@a1.net) bzw. [mary.walter@gmx.at](mailto:mary.walter@gmx.at).

Engagierte junge Leute, die in der Gemeinde etwas bewegen wollen, sind gerne willkommen!

Weiters erwarten uns im kommenden Jahr wieder viele Veranstaltungen wie das Sonnwendfeuer und eine Discoparty, sowie die zahlreichen Bewerbe (Volleyball, Kegeln, Fußball, Agrar- und Genussolympiade, Forst u.s.w.).

Kirtag in Grainbrunn hat man wieder erfolgreich gespielt. Die Marschmusikbewertung fand heuer im September in Groß Gerungs statt. Unter Musikmeister Josef Steininger konnte dabei in der Stufe D ein erfreulicher „sehr guter Erfolg“ erzielt werden. Zum Einsatz gekommen sind bereits die neuen Allzweckjacken der Musiker. Es sei allen gedankt, die durch den Besuch des Musikerfestes und / oder Spenden bei der Finanzierung dieser notwendigen Anschaffung finanzieren geholfen haben.

In die Kapelle wurde freudig Johann Schönhofer aufgenommen. Er hat in seiner Jugend das Begleitinstrument Es – Trompete geblasen und dann etliche Jahre ausgesetzt. Nun gehört er wieder als Beckenschläger unserer Musiziergemeinschaft an, und wir wünschen ihm viel Freude.

Ein wenig Sorgen bereitet der mangelnde Jungmusikernachwuchs. Wenn Kinder die Musikschule besuchen, so sollte man überlegen, dass diese nach Erlernen eines Blasinstrumentes bald in der Kapelle aufgenommen werden und dort eine kameradschaftlich geführte Gemeinschaft miterleben können. Außerdem kann der Verein Instrumente bereitstellen, was für die Eltern Kosten erspart.

2011 gibt es wieder ein Musikerfest mit Jahrgangstreffen, worauf jetzt schon aufmerksam gemacht werden soll.

Auf diesem Wege möchte der Musikverein Grafenschlag allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes, harmonisches Weihnachtsfest und Gesundheit, Erfolg und Glück für das neue Jahr 2011 wünschen!

Die neue Internetadresse lautet:

[www.musikkapelle-grafenschlag.at](http://www.musikkapelle-grafenschlag.at)

## Marterlführer – eine wertvolle Neuerscheinung

Es tut sich auch publizistisch einiges in unserer Gemeinde. Georg Walter hat Porträts unserer Menschen in einem prachtvollen Buch gesammelt und so ziemlich alle Gemeindebürger in Gruppenfotos in einem Kalender vorgestellt, die Geschichte von Grafenschlag in den letzten dreißig Jahren wurde in einer umfangreichen Veröffentlichung vorgestellt und nun liegt ein beachtenswerter Marterlführer vor, eine bleibende Leistung der besonderen Art unserer Landjugend.

1978 waren Schuleröffnung und Wappenverleihung in Grafenschlag. Ursprünglich sollte es nur eine kleine Festschrift werden, ein umfangreiches Heimatbuch ist dabei herausgekommen, vor allem dank des verständnisvollen und großzügigen damaligen Bürgermeisters Rudolf Adensam. Es wurde damals mit Feuereifer gearbeitet, aber leider musste man feststellen, dass sich nicht alles unterbringen ließ, und so blieben einige Themen unbearbeitet. Ausstehend ist noch eine Häusergeschichte von Grafenschlag, welche die Besitzer der Häuser unserer Gemeinde zumindest seit dem Zeitalter Maria Theresias auflistet. Auch eine Darstellung von Brauchtum und Sagen fehlt noch. Bereits 1978 wurden Vorarbeiten geleistet, um auch die Marterl zu erfassen.

Dieses Thema ist nun durch die vorliegende neue Publikation in bester Weise abgedeckt worden. Ein „Schnellschuss“, der aber bestens ins Ziel getroffen hat. Wenn man weiß, was man will, dann braucht man nicht umständliche und damit umfangreiche und viel Zeit erfordernde Forschungsarbeit. Bilder anfertigen und Menschen aus den einzelnen Dörfern befragen, das reicht aus, und dennoch war es eine Meisterleistung der besonderen Art unserer Landjugend, dies als „Marathon“ innerhalb kürzester Zeit zu schaffen. Es können noch kleine Ergänzungen erfolgen, aber das gibt es auch bei Büchern, deren Erarbeitung Jahre erfordert hat. Was vorliegt, hat ein klares einsichtiges Konzept und bringt eine Fülle heimatkundlich wertvoller Tatsachen.

„Wanderer, geh nicht vorbei, bevor Jesus begrüßet sei!“, so heißt der Spruch auf einem Marterl. Marterl sind augenfällige Denk- und Erinnerungszeichen, die zur Besinnung ermahnen sollen. Zumeist wurden sie zur Erinnerung an Unfälle oder die glückliche Errettung aus gefährlichen Situationen errichtet. In unserer Nachbargemeinde Sallingberg gibt es zwei wunderschöne Lichtsäulen, die schon Jahrhunderte alt sind und im Kern aus der Zeit der Gotik stammen, eine beim Friedhof und eine bei der Abzweigung der Straße nach Voitschlag. Marterl wurden und werden aber auch noch in der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart errichtet, sie sind also

lebendige Zeugen der Volksreligiosität, des bildhafter Zeugnisse bedürftigen Glaubens einfacher Menschen.

Wenn man nur bei wenigen Marterln den Grund der Errichtung weiß, so gilt das nicht allein für Grafenschlag. Das darf aber nicht entmutigen festzuhalten, was sich eben noch feststellen lässt. Da diese Marterl überwiegend von frommen Bauern und Bürgern in Eigenregie errichtet wurden, haben sie nicht immer kirchliche Segnung erhalten, sodass auch die pfarrlichen Gedenkbücher darüber nur selten Auskunft geben.

In unserer Gemeinde Grafenschlag finden sich Wegkreuze, oftmals wieder verwendete alte Friedhofskreuze, Wegkapellen, so als Musterbeispiel jene an der Bundesstraße in Richtung Schafberger Höhe. Aber auch ein Bildbaum, wohl die vergänglichste Form dieser volksreligiösen Zeugnisse, konnte festgehalten werden.

Sehr gut gelungen ist der Aufbau der Beschreibungen der insgesamt 34 festgehaltenen Bildstöcke und Marterln in unserer Gemeinde. Seitlich beim Bild finden wir den genau beschriebenen Standort und sehr oft zur genaueren Standortbestimmung den Besitzer des entsprechenden Grundstückes. Dann folgen Notizen zur Errichtung, zum derzeitigen Betreuer, zu erfolgten Renovierungen. Abschließend erfolgt der Blick in die Geschichte, soweit dies möglich war und man über Entstehung und Anlass der Errichtung Auskünfte bekommen konnte. Dabei werden auch einige sagenhaften Überlieferungen angeführt.

Besonders verdienstvoll ist, dass auch einige besinnliche Marterlsprüche festgehalten und veröffentlicht wurden.

Ein mehrfach nachweisbares Sagenmotiv ist das Stehlen des Prangers, womit die Übertragung von Markt-rechten anschaulich und bildhaft verständlich dargestellt wird. So sollen die Grafenschlager Burschen den Pranger in Traunstein gekauft haben. Beim Transport ist er bei der Zwicklmühle zerbrochen und aus seinen Trümmern wurde ein Marterl errichtet.

Bei Langschlag hingegen haben Pferde seltsame Dinge gemacht, die erst nach der Errichtung des Marterls aufhörten. Dass im Bereich von Langschlag aus dem alten Turmkreuz der Zwettler Stadtpfarrkirche ein Marterl angefertigt wurde, wird wohl auch nicht jedem Gemeindebürger bekannt sein.

Bei Kaltenbrunn befinden sich die ältesten Denkmäler dieser Art, verwitterte Granitsäulen, eine mit Tabernakelaufsatz, die als „Pestkreuze“ gelten. Überaus bemerkenswert ist eine Überlieferung aus Schafberg. Hier soll es Lichterscheinungen gegeben haben, man vermutete, dass Verstorbene die ewige Grabesruhe nicht

finden konnten. Man errichtete das Marterl und fortan gab es keine Lichterscheinungen mehr, die armen Seelen mögen die ewige Ruhe gefunden haben.

Sehr gut gelungen ist auf der Rückseite der Veröffentlichung ein Plan der Gemeinde, in welchem alle Marterln eingetragen worden sind.

Es ist wohl selbstverständlich, dass diese wertvolle Broschüre in keinem Haushalt unserer Gemeinde fehlen darf. Man kann sie auf unserem Gemeindeamt und bei



den Mitgliedern der Landjugend erwerben. In beispielgebender Gemeinschaftsarbeit haben junge Menschen aus unserer Gemeinde einen wertvollen Beitrag zur Heimatkunde von Grafenschlag geleistet, was Dank und Anerkennung in hohem Maße verdient.

## Mit den Senioren unterwegs und feiernd

Es ist so erfreulich, immer wieder von vorbildlichen Aktivitäten unseres Seniorenbundes zu berichten. Dabei bleibt den älteren Menschen in unserer Gemeinde kaum Zeit, an das Alter und eventuelle Beschwerden zu denken. Sie bleiben in Schwung, ihnen wird viel geboten und vor allem, sie sind nicht einsam. Dafür kann man den Aktivisten im Seniorenbund nicht genug dankbar sein.

Die steirische Blumenstraße war anfangs September das Ziel eines Ausfluges. Der Besuch galt dem Stift Vorau, der schmucken Gemeinde Pöllauberg und der Waldschule, die einst Peter Rosegger in Alpl hat einrichten lassen.

Tradition hat eine Wallfahrt unseres Seniorenbundes. Dabei dankt man dafür, dass die gemeinsamen Fahrten und Ausflüge immer unfallfrei verlaufen und man jedes Mal wohlbehalten nach Hause kommt. In Hoheneich im Bezirk Gmünd ging es den Grafenschlagern nicht so wie anno 1621 den Pilgern aus Naglitz, denen die Protestanten die Kirchentür verrammelt hatten. Dass diese sich durch Marias Gnade von selbst geöffnet hat, begründete den Ruf dieses Marienwallfahrtsortes. Jenes Gebiet im Gmünder Bezirk ist altes Glasland, so war es naheliegend, dem Glasfachbetrieb Apfelthaler in Altnagelberg einen Besuch abzustatten.

Am 5. Dezember kam man im Gasthof Bauer zusammen, um die Jahreshauptversammlung abzuhalten und im Anschluss daran auf das kommende Weihnachtsfest einzustimmen. Als lieber Ehrengast konnte unser Bürgermeister Robert Hafner begrüßt werden, der mit seiner lieben Gattin gekommen war. Seitens des Seniorenbundes konnte Teilbezirksobfrau Flora Zottl mit Gatten begrüßt werden. Auch Hannelore Sinnhuber aus Zwettl, die Gattin des Bezirksobmannes, war nach Grafenschlag gekommen.

Obmann Herbert Hochstätger konnte einen ansehnlichen Leistungsbericht vorlegen, auch der Kassier kam bei der Jahreshauptversammlung zu Wort. Die Ehrengäste stellten sich mit Grußadressen ein und würdigten die Arbeit und die Leistungen des hiesigen Seniorenbundes.

Gemeinsam wurde dann die Weihnachtsfeier gestaltet. Es wurden Weihnachtslieder gesungen und die Mitglieder und Ehrengäste stellten sich mit Lesungen von Gedichten und Geschichten ein. Alles in allem war es eine vorzüglich gelungene besinnliche Stunde.

Die entsprechende leibliche Stärkung durfte natürlich nicht fehlen. Elisabeth Frühwirt, Maria Rathbauer, Helga Schön und Maria Reiß hatten köstliche Kekse gebacken, die allen ganz vorzüglich mundeten. In geselliger Runde wurde dann natürlich mit einem köstlichen Essen die Weihnachtsfeier beschlossen. Und ganz zum Schluss stellten sich noch Nikolaus und Krampus ein.



*Helga Schön, Elisabeth und Engelbert Frühwirt und Maria Rathbauer*

Einen Tag später gab es in unserer Gemeinde einen ganz bedeutsamen Geburtstag. Das älteste Mitglied des Seniorenbundes, Maria Fuchs aus Schafberg, feierte am 6. Dezember die Vollendung des 99. Lebensjahres, wozu ihr an dieser Stelle allerherzlichst gratuliert werden soll!

Im Gasthaus Hobegger gibt es am 16. Jänner 2011 einen gemütlichen Seniorennachmittag. Die schon zur schönen Tradition gewordenen Spielenachmittage im Gasthaus Bauer finden am 12. Jänner, 16. Februar und 16. März statt. Mit den besten Wünschen zum kommenden Weihnachtsfest und Jahreswechsel für alle Gemeindebürger möchte der Seniorenbund zu seinen Aktivitäten im Jahre 2011 herzlichst einladen.

## Bewerbserfolge und Ehrung für langjährig aktive Feuerwehrkameraden

*Mit einem bemerkenswerten Leistungsbericht kann unsere Freiwillige Feuerwehr auch für das zweite Halbjahr 2010 aufwarten. Besonders anzuführen sind die Bewerbserfolge in Ottenschlag und die Ehrung langjährig aktiver Feuerwehrkameraden.*

In Ottenschlag wurde am 26. Juni der Bezirksfeuerwehroleistungsbewerb ausgetragen. 25 Gruppen traten auf Bezirksebene in der Gruppe Bronze an, unsere Wettbewerbsgruppe konnte dabei einen ehrenvollen zehnten Platz erreichen. Noch erfolgreicher war die Feuerwehr Grafenschlag auf Abschnittsebene. Hier stellten sich zwölf Gruppen in der Leistungsklasse Bronze den Bewertern. Grafenschlag gelangte ins Spitzenfeld und erreichte einen erfolgreichen, stolzen vierten Platz.

Einen Tag später fand am 27. Juni in Ottenschlag der Bezirksfeuerwehrtag statt. Im Zuge dieser Veranstaltung wurden langjährig aktive, verdiente Feuerwehrkameraden entsprechend und gebührend geehrt. ELM Karl Neuwirth wurde dabei das Ehrenzeichen für 50-jährige Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen verliehen. Mit dem Ehrenzeichen für 25-jährige Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen wurde LM Johann Ratheiser ausgezeichnet.

Natürlich ist die Feuerwehr dabei, wenn ihre Mitglieder Feste der besonderen Art feiern. Zwei Hochzeiten sind so für den heurigen Sommer anzuführen: Am 24. Juli heirateten Stefan Wagner und Michaela Fletzberger und am 28. August schritten Stefan Krapfenbauer und Sonja Hafner zum Traualtar.

Als Patin Gertrude Fragner die Vollendung des 70. Lebensjahres feierte, stellte sich natürlich auch das Kommando unserer Feuerwehr als Gratulanten ein.

Vier Feuerwehrkameraden feierten 2010 runde Geburtstage, was natürlich auch entsprechend gewürdigt wurde. OBM Matthias Gatterer und OLM Wolfgang Hochleitner wurden vierzig Jahre alt, den „Fünziger“ beging LM Josef Heiderer und der langjährige Kommandant EOBI Johann Fuchs ist 70 Jahre alt geworden.

Erfolgreich waren auch die durchgeführten Übungen. Die eigene Ausbildungsübung der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschlag fand am 30. Oktober statt. Die Annahme für diese Übung war, dass zwei Pkw in einen Unfall

verwickelt waren. In dem einen Pkw befand sich eine verletzte Person, die geborgen werden musste. Der andere Pkw war in Brand geraten. Mittels Schaum wurde dieses Feuer gelöscht. Die Ausbildungsübung gab Gelegenheit, sich intensiv mit verschiedensten Aufgabengebieten zu befassen, wie Arbeiten mit dem Hebekissen, dem Spreitzer und der Schere, Schulung in Erster Hilfe und Ausbildung am digitalen Funkgerät.



*Die FF-Kameraden nach gelungener Übung*

Austragungsort der Atemschutz – Vergleichs – Übung war am 13. November Wiesensfeld. Grafenschlag war dabei mit vier Gruppen zu je drei Mann vertreten. Unter 23 Gruppen konnte ein ehrenvoller zwölfter Platz erreicht werden. Für die interne Organisation gebührt dem zuständigen Sachbearbeiter unserer Wehr FM Peter Leutgeb herzlicher Dank.

Beim Sägewerk Lemp in Lugendorf fand am 27. November die heurige Unterabschnittsübung statt, ausgerichtet von der Feuerwehr Lugendorf. Erforderlich war dabei die Arbeit mit technischem Gerät.

Zum Jahresende gilt der herzliche Dank der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschlag allen freiwilligen Helfern, den Gönnern der Feuerwehr und allen Kameradinnen und Kameraden für die gute Zusammenarbeit. Allen Mitgliedern, Gemeindegürgern und Lesern dieser Gemeindezeitung wünscht die Feuerwehr ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2011 und möchte auf diesem Wege bereits ganz herzlich zum Feuerwehrball am Faschingsamstag 2011 einladen.



*Jubililar Johann Fuchs mit dem FF-Kommando*

## „Blinder Franz“ - Schöner Erlös bei Benefiz:

Franz Hochleitner und der KOBV – der Behindertenverband BAG Zwettl, vertreten durch Bezirksobmannstellvertreter Manfred Bretterbauer - konnten wieder viele Gäste im Gasthaus Schrammel in Frankenreith begrüßt werden. Für gute Tanzmusik und tolle Stimmung sorgten die „Zwei Vagabunden“. In den verdienten Pausen der Musik gab es eine Lesung mit Geschichten und Gedichten von Berta Rothgangl.

Der Reinerlös der Veranstaltung von 1.010 Euro wurde an Natalie Schwarzinger aus Groß Gerungs übergeben. Der Betrag wird für ein spezielles Lesegerät, das auf Grund der starken Sehbehinderung von Natalie notwendig ist, verwendet. Die Organisatoren bedanken sich bei allen Künstlern, Sponsoren und vor allem bei den zahlreichen Gästen für die Unterstützung.



*Vagabund I, Elisabeth Schwarzinger, Traude Einfalt, Franz Hochleitner, Berta Rothgangl, Vagabund II, Manfred Bretterbauer und vorne Natalie Schwarzinger*

## Grafenschlager beim KOBV Ausflug

Die KOBV-Ortsgruppe-Zwettl organisierte Anfang Oktober einen Tagesausflug nach Maria Taferl, Ardagger und Grein. Als erstes wurde eine Messe in Maria Taferl mitgefeiert und anschließend fuhren wir nach Panholz in das Gasthaus Aumühle zum Mittagessen. Danach ging die Fahrt weiter nach Ardagger, wo man die Ausstellung "Donau-Fluch und Segen" besuchte. Auch das älteste Theater von Österreich in der Stadt Grein besichtigten

wir. Abschließend fuhren wir weiter zur Binderalm, ebenfalls bei Grein, wo man das Abendessen bei Musik und Tanz in lockerer Atmosphäre ausklingen ließ. Ein Dankeschön gebührt Firma Kerschbaum, die uns in gewohnter Weise gut und sicher gefahren hat. OG-Obfrau Gabi Brantner und ihr Team danken allen Teilnehmern und freuen sich auf den nächsten Ausflug am 18. Dezember.



*Johann Resch, Singer sen. samt Gattin, Bettina Ebner, Johann u. Hedwig Helmreich, Franz Hochleitner, Walter Edinger, Johann Pell, Alois Ebner, Josef und Maria Polt, Ernestine Ebner, Josefa Hochleitner, Maria Kuchelbacher, Raimund Hofstätter, Josef u. Rosina Plauensteiner, Margarete Böhm, Friedrich u. Helga Singer, Emmerich Huber, Maria Hofstätter, Erna u. Johann Brandstätter, Hermann u. Hermine Ledermüller, Auguste u. Josef Böhm, Berta Steininger, Hedwig Resch, Lamberta Trapp, Johann Jünnemann, Josefa Bellardi, Helga Schreiber, Alois Schulner, Leopoldine Almeder, Franz Fahrthofer, Erika Klein, Elisabeth Kienmeyer, Brigitta Lucny, Elfrieda Lackinger, Elfriede Moser, Theresia Gruböck, Anna Koloszar, Christine Reiner, Josef u. Maria Schrenk, Manfred und Hilda Poppinger, Johann u. Erna Pregartbauer, Gabi Brantner und Hans Gruböck*

## Ehrung beim USC Grafenschlag

Er ist nicht selbstverständlich einem Verein jahrelang ehrenamtlich zur Verfügung zu stehen, darum wurde bei der Weihnachtsfeier der Sportler **Brigitte Hochstöger** geehrt.

Nicht nur, dass Brigitte 12 Jahre im Vorstand als Kassierin tätig war, kümmerte sie sich schon vor den ersten Waldviertler Dorfspielen 1995, und auch bei den folgenden ganz besonders ehrgeizig um die Völkerballdamen, welche unter ihrer Leitung etliche Stockerplätze für Grafenschlag erspielten. Bei den wöchentlichen Trainingseinheiten war sie das ganze Jahr pünktlich zur Stelle. USC-Obmann Manfred Fuchs lobte diese Bemühungen und dankte Brigitte für die jahrelange, unkomplizierte Zusammenarbeit. Bürgermeister Robert Hafner überreichte ihr stellvertretend für die Niederösterreichische Sportunion die Ehrennadel in Silber. Auch die Völkerballdamen dankten ihrer Betreuerin und

überraschten sie mit etlichen Geschenken.



*Brigitte Hochstöger, Robert Hafner und Manfred Fuchs*

Wir hoffen natürlich, dass die Sektion Völkerball, weiterhin aktiv bleibt und an den nächsten Dorfspielen 2011 in Ottenschlag unter der Leitung von Brigitte Hochstöger wieder erfolgreich teilnehmen wird.

## Langlaufen – lang leben

Wie in den letzten Jahren finden wieder bei ausreichender Schneelage ein Schnupper- und Anfänger Langlaufkurs sowie ein Vollmondnachtlauf statt.

Veranstalter ist diesmal die neugegründete Sektion Langlauf des USC. Der **Anfängerkurs** am Samstag, 15. Jänner 2011 (Ersatztermin 12. Februar) um 13.30 Uhr beim Bauhof in Grafenschlag wird von Petra Nemeč geleitet.

Der Treffpunkt für den **Vollmondnachtlauf** am Samstag, 22. Jänner 2011 (Ersatztermin 19. Februar) um 18 Uhr ist

beim Gasthaus Moser in Kleingöttfritz. Abfahrt in Richtung Grafenschlag, beim Bauhof gibt es eine kleine Stärkung und warmen Tee für jeden Teilnehmer, dann geht es wieder zurück nach Kleingöttfritz. Der gemütliche Ausklang findet im Gasthaus Moser statt.

Die Streckenlänge beträgt ca. 8 km.

Langlaufschi, -stöcke und -schuhe können Sie im Gasthaus Bauer ausborgen (Tel. 02875/8266). In der Volksschule bei Beate Kolm gibt es Kinderausrüstungen in den Größen 33-38 zum Entleihen. (Tel. 02875/8227 od. 8277)

## Erfolge bei den Tischtennismeisterschaften

Mit den Spielern **Fabian Fuchs, Alexander Schiller** und **David Weichselbaum**, gewannen wir im Frühjahr in Ziersdorf die Meisterschaft in der 2. Klasse Nord der U 13.

In Waidhofen/Th wurden Ende November die Herbstmeisterschaften der 1. Klasse Nord der U 13 ausgetragen.

Mit den Spielern **David Weichselbaum** und **Dominik Jordan** erreichten wir unter acht Mannschaften einen hervorragenden 3. Platz.

Einen weiteren Meistertitel konnten wir Mitte Oktober in Rappottenstein bei den U 15 Meisterschaften der 1. Klasse Nord erringen. Die Spieler **Fabian Fuchs** und **Alexander Schiller** sorgten für diese große Überraschung.

In der laufenden Herrenmeisterschaft sind wir mit zwei Mannschaften vertreten. In der 2. Klasse mit den Spielern **Dominik Jordan, Fabian Fuchs, David Weichselbaum** und **Alexander Schiller**. Als jüngste Mannschaft in dieser Klasse wurde der ausgezeichnete 3. Platz erspielt.

In der 1. Klasse spielen **Christian Hengstberger, Markus Hackl, Michael Fuchs**, und **Peter Lederer**. Hier konnten wir uns in einer sehr starken Klasse von neun Teilnehmern den 6. Platz erspielen.

Ein Dankeschön möchten wir den Verantwortlichen in unserer Gemeinde aussprechen, welche durch die problemlose Abwicklung und die notwendigen Investitionen die Voraussetzungen für den Spielbetrieb schafften. Auch unseren Sponsoren, Fa. Schiller, Gasthof Bauer, Fa. Dirmüller und Fa. Mayerhofer ein herzliches Dankeschön. Nicht zu vergessen sind auch die Eltern unserer Spieler. Sie sind eine große Stütze unserer Sektion. Wir wünschen allen ein frohes Fest und einen guten Jahresabschluss.

Wir laden alle Fans herzlich zu unseren **Heimspielen** am **22. Jänner 2011** und am **2. April 2011 ab 15 Uhr** in den Turnsaal der Volksschule ein.

## Stockschützen weiter auf Erfolgskurs

Im Herbst konnten die USC Stockschützen den Weinsbergcup gewinnen. Ein bedeutender Sieg, der uns besonders motiviert.

### Endstand Weinsbergcup 7. Durchgang

| Rang | Mannschaft              | Punkte       | Quotient     |
|------|-------------------------|--------------|--------------|
| 1    | <b>USC Grafenschlag</b> | <b>64:20</b> | <b>1,694</b> |
| 2    | USV Sallingberg         | 59:25        | 1,590        |
| 3    | ÖTSU Rappottenstein     | 48:36        | 1,278        |
| 4    | SSV Bärnkopf            | 35:49        | 0,817        |
| 5    | USC Großgöttfritz       | 35:49        | 0,801        |
| 6    | SV Kirchschatz          | 29:55        | 0,707        |
| 7    | USV Ottenschlag         | 24:60        | 0,619        |



*Erich Bauernfried (Bärnkopf) Markus Meidl, Alexander Hochstätger, Markus Hackl, Leopold Hochstätger und Gerald Fichtinger (Ottenschlag)*

Von den 22 Vereinen des Grenzlandverbandes schlossen unsere USC Schützen die Sommersaison mit dem vierten Rang ab.

### Die Wintersaison beginnt ausgezeichnet

Ab November begaben sich die Stockschützen wieder auf das Eis. In den ersten fünf Wochen gab es vier Bewerbe zu absolvieren.

Das erste Pokalturnier fand in **Zwettl** statt, wo die Hausherrn, die Spielgemeinschaft ESV Zwettl/ USC Groß Globnitz, den ersten Platz erspielten. Überaus knapp ging es vom zweiten bis zum sechsten Platz zu. Alle hatten acht Punkte und so entschied wieder einmal der Quotient über die Platzierung. Den besseren Quotienten hatte der USC Grafenschlag und wurde somit **Zweiter** vor Gr. Gerungs.

Zwei Wochen später trug der SV Weikertschlag/Th. das Pokalturnier aus. Die Veranstalter konnten ungeschlagen den Sieg erringen, knapp dahinter war die Mannschaft aus Groß Gerungs, beide Vereine spielen in der 2. Landesliga. Umso erfreulicher der Erfolg unserer Spieler. Gleich dahinter konnten die Schützen Markus Meidl, Markus Hackl, Leopold Hochstätger und Georg Wagner vor den Wiener Gästen, ESV Vienna, wieder punktegleich,

mit dem besseren Quotienten, den **dritten Platz** erringen. Zwischendurch fuhr man sogar zu der Landesmeisterschaft der Niederösterreichischen Sportunion in Amstetten. Dort erreichte die Mannschaft den ausgezeichneten 13. Platz.

## Zielbewerb in Zwettl

### Jugend gewinnt Gold und Silber

Im Zielbewerb - Gebietsausscheidung Nord in Zwettl gewann **Markus Hackl** mit 122 Punkten die Goldmedaille. **Alexander Hochstätger** bekam für seine 108 Stockpunkte die Silbermedaille vor dem Bronzemedailengewinner Daniel Zoder vom SV Weikertschlag (87 Pkt.) **Herbert Hochstätger** erreichte den 5. Platz.

### Zwei Finalisten beim Herrenbewerb

**Leopold Hochstätger** erreichte mit persönlicher Bestleistung im ersten Durchgang (130 Punkte) als siebenter das Finalspiel. **Markus Hackl** kam schon zum zweiten Mal, mit 122 Punkten, als Achter ins Finale. Im Zweiten Durchgang änderten sich die Eisverhältnisse leicht und es konnte keiner der Teilnehmer seinen Punktestand verbessern. Also blieb Leopold auf Rang sieben (220 Pkt.) und Markus auf Rang acht mit 210 Gesamtpunkten. Georg Wagner, (99 Pkt.) Markus Meidl (88 Pkt.) und Alexander Hochstätger (72 Pkt.) erreichten die Ränge 14, 17 und 18.

**Regina Hochstätger** wurde als einzige Dame mit 77 Punkten gewertet und bekam dafür die Goldmedaille.



*Die ersten drei im Jugend U19 Bewerb*

Nächste Höhepunkte werden die Bezirksmeisterschaft im Mixed-Bewerb im Dezember und die Gebietsausscheidung im Jänner sein.

Ein Publikumsschießen für Jedermann ist im Winter bei ausreichender Eisdecke am Löschteich am Bahnhof geplant.

Die Stockschützen wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2011.

## USC Grafenschlag überwintert abermals auf Platz 2!

### Starke Herbstsaison mit kleinem Schönheitsfehler!

Nichts ist so wie es vorher war. Beim USC Grafenschlag scheint dies wohl nicht so zuzutreffen, obwohl andererseits doch nicht alles beim Alten geblieben ist.

Gleichgeblieben sind die sportlichen Ziele, und auch am Spielersektor hat sich wenig getan, außer dass nach Gregor Lichtenwallner im Frühjahr jetzt auch nach der Herbstsaison mit Daniel Weichselbaum ein weiterer Akteur aus dem Jugendkader endgültig in die Kampfmannschaft aufgerückt ist. Weiters feiert Jürgen Lichtenwallner als Abwehrchef seine Rückkehr nach Grafenschlag. Endlich vorbei war die große Verletzungsmisere aus dem Frühjahr, welche den heimischen Fußballikonen schwer zu schaffen machte.

Veränderungen gab es jedoch bei der Konkurrenz, Titelverteidiger Friedersbach, bei denen einige Schlüsselspieler ausfielen, hatte in der Herbstsaison nichts mit der Tabellenspitze zu tun, dafür mischte der USC Oberstrahlbach nicht nur gehörig mit, sondern etablierte sich zunächst mal an der Spitze, gefolgt natürlich von Eurer Kickergarde aus Grafenschlag.

Begonnen hat die Herbstsaison übrigens gleich mit dem schwierigsten Spiel zwischen den beiden großen Titelkandidaten USC Grafenschlag gegen USC Oberstrahlbach, bei dem sich keines der beiden Teams einen Vorteil verschaffen konnte, da man sich mit einem 1:1 Unentschieden die Punkte teilen musste.

Nach einem mehr als überzeugenden 3:1 Sieg gegen Erzrivalen Großglobnitz musste man schließlich einen ganz bitteren Tiefpunkt zur Kenntnis nehmen. Ausgerechnet gegen den Lokalrivalen Bad Traunstein musste man auswärts eine unglückliche 0:1 Niederlage zur Kenntnis nehmen, doppelt bitter nicht nur wegen der verlorenen Punkte, sondern auch deshalb weil man erstmals in diesem Jahrtausend gegen den Derbygegner eine Niederlage hinnehmen musste.

Die Rehabilitation erfolgte aber gleich darauf gegen Titelverteidiger Friedersbach, welcher trotz schnellem 0:2 Rückstand dann noch eindrucksvoll mit 6:3 besiegt werden konnte. Am Saisonende feierte man dann schließlich noch einen hart umkämpften 2:0 Sieg gegen Rudmanns/Stift Zwettl sowie einen klaren 4:1 Auswärtssieg gegen den USC Etzen.

Damit verlief die Herbstsaison für die glorreichen heimischen Fußballakteure zwar nicht ganz perfekt, und somit ist man wieder nur Zweiter, dieses Mal nur eben hinter dem USC Oberstrahlbach. Was aber noch nicht so tragisch ist, denn perfekt muss es ja erst nach der

Frühjahrssaison sein, wofür aber ein hartes Stück Arbeit von Nöten sein wird. Doch jetzt ist vorerst einmal die Hallensaison angesagt, wo man ja als Titelverteidiger ins Hobbyligahallenturnier geht.

### Hobbyliga Zwettl

|   |     |                     |          |          |          |             |           |
|---|-----|---------------------|----------|----------|----------|-------------|-----------|
| 1 | (1) | Oberstrahlbach      | 5        | 1        | 0        | 18:5        | 16        |
| 2 | (3) | <b>Grafenschlag</b> | <b>4</b> | <b>1</b> | <b>1</b> | <b>16:7</b> | <b>13</b> |
| 3 | (2) | Großglobnitz        | 3        | 1        | 2        | 20:12       | 10        |
| 4 | (4) | Friedersbach        | 2        | 1        | 3        | 19:21       | 7         |
| 5 | (5) | Traunstein          | 2        | 1        | 3        | 8:16        | 7         |
| 6 | (6) | Etzen               | 0        | 3        | 3        | 8:18        | 3         |
| 7 | (7) | Rudm./St-Zwettl     | 0        | 2        | 4        | 5:15        | 2         |

## Jugend in Siegerstimmung!

### Klare Halbzeitführung nach Herbstmeisterschaft!

Ganz stark präsentierte sich im Herbst die U15 Mannschaft. Unsere großen Nachwuchstalente konnten alle fünf Meisterschaftsspiele klar gewinnen und führen die Tabelle derzeit bereits mit einem gewissen Respektabstand an und sind dabei drauf und dran den Meister im Frühjahr nach einer Saison Unterbrechung wieder zu holen.

Erfreulich ist weiters, dass man auch eine U13 Mannschaft aufstellte, mit der man zwei Freundschaftsspiele bestreiten konnte. Und auch wenn diese nicht gewonnen wurden, unterstreicht es doch, dass in unserer kleinen Gemeinde sportlich einiges zu bewegen ist.

### Tabelle U15 – Hobbyliga Bezirk Zwettl

|                        |          |               |           |
|------------------------|----------|---------------|-----------|
| 1. <b>Grafenschlag</b> | <b>5</b> | <b>23 : 8</b> | <b>15</b> |
| 2. Groß Globnitz       | 4        | 10 :11        | 5         |
| 3. Bad Traunstein      | 4        | 6 : 8         | 4         |
| 4. Friedersbach        | 5        | 7 :19         | 1         |

## Sportlerball 2011

Doch auch abseits des Platzes bleibt der USC Grafenschlag aktiv. Denn mit dem begehrten Society Event, dem „**Sportlerball 2011**“ eröffnen Eure Lieblingsfußballer das neue Jahr. Das erste Highlight des Jahres findet am Samstag, dem **8. Jänner 2011** ab 20:00 Uhr wie gewohnt im **Gasthaus Hobegger** statt.

Beliebte Attraktionen wie Mitternachtseinlage, Tombola, Schätzspiel und Damenspende wird es selbstverständlich auch wieder geben. Für die musikalische Untermalung des Abends sorgt dieses Mal die regionale Band „**Gabi und die Tanzbären**“.

Die Sektion Langlaufen lädt ein zum **Adventstandl** am **Samstag, 18. Dezember** und zum **Silvesterstandl** am **Freitag, 31. Dezember**  
Jeweils ab 16 Uhr beim Springbrunnen

**Weihnachtskindergarten** am **24. Dezember** von 14 bis 16 Uhr  
Die Landjugend verkürzt die Wartezeit aufs Christkind mit Spiel und Spaß im Kindergarten.  
Gemeinsamer Gang zur **Kindermette um 16 Uhr**, die von den Volksschulkindern gestaltet wird

**Kindergarteneinschreibung** **Montag, 17. Jänner 2011** von 13.00 bis 14.00 Uhr im Kindergarten

**Seniorenachmittage** im Gasthaus Bauer **mittwochs, ab 14.30 Uhr**  
**am 12. Jänner 2011**  
**am 16. Februar 2011**  
**am 16. März 2011**

**Bitte beachten Sie die Termine der Gesunden Gemeinde im Blattinneren**

**Sportlerball** am **Samstag, 8. Jänner 2011** ab 20 Uhr im GH Hobegger  
Es unterhalten Sie: „Gabi und die Tanzbären“

**Langlauf Anfängerkurs** **Samstag, 15. Jänner 2011** um 13.30 Uhr  
**Vollmond Langlauf** **Samstag, 22. Jänner 2011** um 18 Uhr

**Kinderfasching** im Gasthaus Bauer am **Sonntag, 20. Februar** ab 14 Uhr

**Ball der Freiwilligen Feuerwehr** am **Samstag, 5. März** im Gasthaus Bauer ab 20 Uhr  
Musik: „The Hot Dogs“

**Am Faschingsdienstag 8. März 2011,** laden Vereine zum bunten Treiben ab 15 Uhr am Marktplatz

Nähere Informationen zu allen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Blattinneren oder zu gegebener Zeit den Plakaten